

dem Tempelhofer Felde bei Berlin und im Lustgarten zu Potsdam eingehoben.

— (Die Ränge und Quartierliste für 1892) wird nicht, wie es hieß, erst nach dem 10. Geburtsstag des Kronprinzen, am 6. Mai, erdruhen, sondern nach als Festanlassend in die Manuskripte aufnehmen zu können. Nach der „Kriegs-Z.“ wird die Liste noch in diesem Monat zur Ausgabe gelangen.

— (Der Herr Richter) sollte bei dem Festzuge in Friedrichsruh ausläßlich seines Geburtstages dem Besuche eines Nervenkranken in der „Blitz-“ nicht, in seiner Ausgabe nicht gesagt haben: „Und wenn sie (d. h. die Festzüge) kommen, dann sollen sie mal sehen!“, sondern: „Aber kommen werden sie, das sollen Sie mal sehen!“ Die „Hans-Z.“ erklären nun diese Angabe für falsch; der Herr Richter wurde erlogt: „Wir werden nicht ausgehen und die Anderen werden es sich auch noch überlegen. Kommen sie aber doch, dann sollen sie mal sehen!“

— (Der Bundesrat) hat in seiner Plenarsitzung dem Entwurfe eines neuen Geschäfts-Verfahrensreglements mit wenigen Änderungen unter der Vermittlung, Vereinfachungs-Ordnung für die Eisenbahnen Deutschlands, die Genehmigung erteilt. Insbesondere wird der Tag der Einführung drei Monate vordere veröffentlicht werden. Durch die Veränd. erfährt auch das Geschäfts-Formular Änderungen, die beizubehalten werden für das Publikum günstiger Bestimmungen über die Haftpflicht der Eisenbahnen bedingt wurden.

— (Der hauptgeschäftliche Gegner von Böttcher's bei der Ministerkrise) war, wie jetzt bekannt wird, Caprioli. Nachdem der Kaiser sich für Caprioli entschieden, folgte man, daß letzterer nach einer Urlaubsdauer abtritt.

— (Herrn von Reichardt) sollte der Kaiser seine Mißbilligung über das Borgehen der Konservativen gegen Herrn v. Heldorf ausgesprochen haben. Die Nachricht ist, wie die „Kriegs-Z.“ behaupten zu wissen, angeht, unrichtig.

— (Wägenhals der Grenzvorlage) sieht nach vorläufigen Ansichten nur fest, daß die persönliche Befragung des Einzelnen erleichtert, die Reizung aber begünstigt, der Militärzeit demnach erhöht werden soll. Der Grad dieser Vermehrung der allgemeinen Militärlast ist noch ganz unbestimmt. Gut jüngst eine Beratung militärischer Sachverständiger unter Vorsitz des Kaisers stattgefunden, so ist dies jedenfalls noch keine zu entscheidenden Beschlüssen für den Aufbau des Gesetzes zusammenzuführende Berichtigung gewesen. Daß die Erhöhung der jährlichen Anhebungszahl zur Schaffung neuer Geschw., diese wieder zur Bildung neuer größerer Verbände (Divisionen, Artenerregern) führen wird, betrachtet man als sehr wahrscheinlich. Schwachsicht wird, sobald die Vorlage an den Reichstag gelangt, die Haltung des Centrums zu ihr von wesentlicher Bedeutung für unsere Außenpolitik sein.

— (Die Pläne für die Fortführung der Steuerreform in Preußen) sollen nach einer offiziiellen Andeutung in ihren allgemeinen Umrisen veröffentlicht werden, um darüber, bevor an die Ausarbeitung gegangen wird, eine öffentliche Erörterung herbeizuführen. Diese Absicht wird ebenfalls allgemeine Zustimmung finden.

— (Zwischen Deutschland und Nordamerika) sollen Verhandlungen wegen des Auslieferungsvorfahrens zwischen, wodurch die jetzt gültigen Bestimmungen eine ähnliche Erweiterung wie in den neuern Verträgen zwischen England und Amerika erhalten würden.

— (In unterirdischen Kreisen Berlins) ist, wie die „Bienen-Vollz.“ korresp., aus der deutschen Reichshauptstadt erfahren haben wird, von der angeblich erfolgten Abreise eines Reichstags-Mitglieds nach London, um an dem dortigen Kongress teilzunehmen, und in Spanien und Belgien fatischtable Gedankenanstöße bezüglich der Anarchisten thätigkeithen sich darauf bekräftigt zu haben, daß die genannte Reichstagsmitglieds der Republik dem französischen Kabinete den Wunsch ausdrückten, von Anarchistenvereinigungen, die aus Frankreich über die Grenze der emigrirten Länder erfolgen sollten, namentlich bezüglich der Veranoelten der betreffenden Individuen, ihre Mitarbeit u. s. w. redigiert verständigt zu werden.

— (Von den Mitgliedern der polnischen Anarchistengruppe in Berlin) sind die Leichen der Raubmörder des Defens-Boninski agnosirt worden. Sie haben, wie ein kundiger Berichterstatter meldet, dieser Gruppe thatsächlich angehört. — Ein angeleglicher Fichtergeselle von Jankowitz aus Weizenfeld gehört zu den in Koselce Erhängten. Seine Frau und zwei Söhne, die in Haft behalten wurden, befreiten, Kenntnis von dem Verdanen dieses Mannes erhielt zu haben. Zufolgt ist mit seiner Familie erst kürzlich von Paris nach Berlin gefolgt. Ein anderer Bole, Ukra u. s. w., wurde verhaftet, weil einer der Angehörigen derselben auf Liebenau's Namen für sich führte. — In Weimarer Sozialistenkreise herrscht trotzdem die Meinung, daß die eigentlichen Urheber des Verbrechens Agents Provocateurs gewesen sind.

Hans barnieder . . . heute Nacht hab' ich sie aufgefunden aus dem Schnee . . .

Er achtete nicht darauf, daß seine Worte eine ungeheure Senation bei den Anwesenden hervorbrachten, sondern starrte in das todtenleiche Angesicht Wolfs hinein, auf den die einfachen Worte des salbigen Mannes gleich Keulenschlägen eingebrungen waren.

„Mein Weib! . . . Großer Gott . . . Nennenden?“ brachte er mit verhörrter Miene hervor.

„Ja, Nennenden, die Unglückselige ist es!“ rief Martin in athemloser Halt, „die liegt im wirren Fieber daheim in meinem Bett. Bewußtlos stammelt sie vor sich hin und Alles, was sie reden kann in ihrem Fieberfieber, das ist Guer Name, Herr . . . an Euch nur denkt sie, die Unglückselige . . .“

Ein immer bestiger werdendes Murmeln erhob sich im Kreise der Anwesenden. Entsetzt und betroffen stauete man sich auf allen Seiten dicht um die beiden Männer. Wolf stand mit tief auf die Brust gesenktem Haupte da, während seine Augen mit verlagtem Ausdruck nur auf dem Boden hin- und herstirrten.

„Am Gottes willen, Mensch, rede!“ flammelte er jetzt, „Alles rings um sich vergessend.“ „Du hast sie gefunden im Walde, erstarrt, ohne Bewußtsein, mit ihrem Kinde? . . . Nennenden . . .“

Da kam wieder Leben in die schmerzerbrochene Gestalt Martins. „Ja“, sagte er, mit vor innerlichem Weinen zitternder Stimme, „der Arzt, den ich bereits geholt hab', sagt, . . . es geht zu Ende mit ihr, Herr . . . sie hat vielleicht nur noch wenige Stunden zu leben und sie ruft nach Euch, sie kann nicht sterben, bis sie Euch gesehen hat . . .“

Gottes Fluch auf Euch, Herr“, fuhr Martin nach kurzem Stillstehen fort, „wenn Ihr hart bleibt in einem solchen Augenblick, wenn Ihr das Weib, das Ihr getreten

— (Der Reichstagsminister für die Weltausstellung in Chicago) beruht auf dem 25. d. M. nach dem Reichstagsgebäude eine Besprechung mit Delegirten der deutschen Handelskammern zur Konstitution eines künftigen Auslaffungsbüros einheitlicher Organisation der deutschen Ausstellung in Chicago.

— (Der päpstliche Nuntius Agliardi) begiebt sich, wie die „Blitz-Z.“ erzählt, in der nächsten Woche zu mehrentmonatlicher Anwesenheit nach Rom. Die Meinungen der Päpste über die Vöberlegung des Nuntius von seiner jetzigen Stellung werden von dem erwähnten Punkte als unbestimmt betrachtet.

— (Das Kreuzerschiff) bestehend aus 2 M. Schiffen „Lipsig“ (Kriegsschiff), „Algenmarie“ und „Sophie“, Gelehrten der Kreuzfahrt von Bantess, ist am 10. April in Dar-es-Salaam angekommen.

— (Den sozialdemokratischen Verköundigungen) bezüglich der Feier des 1. Mai) teilt die Regierung ohne jede Befürchtung gegenüber. Wie in früheren Jahren werden Versammlungen, welche die Ruhe und den Frieden nicht stören, keinerlei Hindernisse entgegengekehrt werden, andererseits sind alle Vorbereitungen getroffen, jeder Verköundigung überall mit Ernst und Eifertheiligkeit entgegenzutreten.

— (Der Reichstagsminister v. Holstein) hat sich kürzlich bereits dem Gehörigen und dem Wamente des Ministeriums persönlich vorgestellt. Der Vorkurs ist am 1. Mai gilt als feststehend.

* **Öberlogos.** 12. April. Die Ankunft des Kaisers Wilhelm zur Hochzeitfeier des Fürsten Radolin mit der Gräfin Oppendorff ist auf den 4. Juni festgesetzt.

* **Kofel.** 12. April. Für die am 5. Mai stattfindende Reichstagsversammlung (an Stelle des bisherigen Vertreters Dr. Franz, der sehr Modat niedergelagt hat) befolgt die Centrumspartei den Rechtsanwalt Dr. Stephan in Weimar auszufüllen.

* **Kangis.** 12. April. Es ist die Ansicht geäußert worden, daß die Kaiserin an dem Besuch ihrer Stadt und Provinz im Mai d. J. Theil nimmt. Die Kaiserin muß darauf verzichten, ihren Gemahl hierbei zu begleiten und dem hiesigen Festlichkeiten beizuwohnen. An dem sonstigen Programm für den Kaiserbesuch haben Veränderungen bisher nicht stattgefunden.

* **Kaffel.** 12. April. Zum Nachfolger des in den Anstalten getretenen Konfiliarpräsidenten de la Groiz in Wiesbaden ist der Ober-Regierungsrat Die hierstellig abrecht worden.

* **Wiesbaden.** 12. April. Prinz Albrecht von Preußen traf heute von Erbach zum Besuch der Prinzessin Luise von Preußen ein. Er fuhr Nachmittag nach Frankfurt zum Besuch der Landgräfin von Hessen nebst.

* **Karlshaus.** 12. April. Die Genesung des Großherzogs nimmt einen fortwährend günstigen Verlauf. Die naturhistorischen Geschehnisse sind bis auf geringe Reste geschwunden, das Allgemeines bis weit erfrisht, daß der Großherzog heute zum ersten Mal eine einstuündige Spazierfahrt mit gutem Erfolge unternahm.

* **Münden.** 12. April. An der gestern vom Prinz-regenten zu Ehren des Kaisers von Oesterreich veranstalteten Tafel nahmen außer dem Kaiser Franz Josef und dem Prinzregenten die gesamte Familie des Prinzgen Leopold, die Mitglieder der kaiserlichen Gendarmen, der Militärpräsident und der bairische Gesandte in Wien, Graf Bray-Gumburg Thiel, Kaiser Franz Josef mit seiner Frau nach Wien zurückreizen.

habe durch Eure Schuld, noch nicht einmal ruhig sterben laßt.“

„Nennenden . . . mein Weib!“ flammelte Wolf noch immer unbewußt, daß alle die Anwesenden ringsum gierig jedes seiner Worte aufnahmen. Er hielt die Hände über der Brust gefaltet und konnte es nicht hindern, daß seine müden Augen sich mit Thränen füllten und diese über die Wangen herab riefelten. O, diese Wohlthat, daß er weinen konnte. „Nennenden . . . Nennenden!“ sagte er wieder auf und mit wirrer Geberde im Kreise umherblickend, setzte er hinzu: „Ja denn, so soll's heraus sein, Licht soll es werden nach langer Nacht, hört es Alle, die Ihr ringsum steht und mich anstarrt, als ob ich von Steinen sei! Ja, sie ist mein Weib, mein helbes, angebetetes Weib, führt mit zu ihr . . . zu ihr!“

wendete er sich mit wilder Erregung an den wortlos daneben stehenden Martin. Eine beispiellose Aufregung bemächtigte sich der Gesellschaft. Mit einem lauten Aufschrei des Entsetzens und dabei doch auch des Entzückens, war die bis dahin kaum ihrer Stimme mächtige Angelita ihrem Vater obunähiglich in die Arme gefallen. „Ein Weib!“ flüsterte es in den Reihen der Gesellschaft, während man, unwillkürlich von plötzlichem Aufsehen erfasst, von Wolf immer weiter zurück wich.

* **Madrid.** 12. April. Die hiesigen Arbeitervereinigungen sind bei in dem Circular des sozialistischen Komitees enthaltenen Aufforderung beigetreten, daß die Arbeiter am 1. Mai keine öffentlichen Manifestationen veranstalten mögen. — Die Unternehmung wegen des anarchischen Aufstandes gegen die Deputiertenkammer wird fortgesetzt. — Die Anarchisten von Alcan besolosten, eine Verbesserung der Parlamentarier zur Förderung der Propaganda einzuführen. — In Pueblo Nuevo wurden sechs Individuen verhaftet, welche Dynamitpatrone gegen das Stabbelags schloßversteht; denselben sind nicht verurteilt; der sonstige Schanden ist aber bedeutend.

* **Brüssel.** 12. April. Die Arbeiterpartei beschloß, ihr Wahlbündnis mit der Fortschrittspartei zu lösen infolge der Befindlichkeit der letzteren mit den genugsamen Wählern. Die Arbeiterpartei wird nur die für das allgemeine Wahlrecht unbedingt eintretenden Kandidaten unterstützen.

— In mehreren Kirchen (sowie in der hiesigen Synagoge) wurden Dynamitbomben entdeckt. Die Polizei verhaftete 7 Anarchisten.

* **Saloniere.** 12. April. Eine Dynamitpatrone explodirte in vergangener Nacht vor dem Hause eines Arbeiters in Bouzou, der sich geweigert hatte, die Arbeit einzustellen. Der materielle Schaden ist beträchtlich.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wag.** 12. April. Beim Schluß des Landtags erließ der Fürst der Reichsräte ein Verordnen, welche ein Manifest an die künftigen Wähler. Dasselbe kritisierte in scharfen Worten die Haltung der Regierung. Abgezogen und Fenndalen in der Angelegenheit, und weist auf die erregte und bedrückte Stimmung und Verberitierung der deutsch-böhmischen Bevölkerung hin. Noch sei kein Antrag zum Wanken und Verzagen vorhanden. Die Deutschen Böhmens waren und sind einträchtig und so lassen wir nicht rütteln an der Einheit, die uns alle Zeit mit der ganzen Fülle ihrer Kraft in den schwersten Tagen beisteht. Schmetz hat das Manifest Namens der gesammten böhmischen Abgeordneten unterzeichnet.

Schweiz.

* **Bern.** 12. April. Da über den Befehl von Sprengstoffen zu verwendenden Zwecken in den kantonalen Straßengeschüßern theils gar keine, theils ganz unzulängliche Vorrichtungen existiren, hat der Vorsteher des eidgenössischen Polizeidepartements den Bundesanwaltschaft beauftragt, die Frage zu prüfen, ob der Befehl von Sprengstoffen, sowie Dynamit-Artikel nicht unbedenklich befristet werden sollen. Für die Abweisung anerkennung von fremden Anarchisten, welche vom Ausland nach der Schweiz abgeschoben werden sollten, sind alle Vorbereitungen getroffen.

Italien.

* **Rom.** 12. April. Heute findet ein für das Kabinete eventuell entscheidender Ministercath statt, in welchem über die Möglichkeit der Wöberlegung des gesammten wirtschafftlichen Programms der Regierung beraten werden soll. Es handelt sich hiesig um die Verfassung von ungefähr vierzig Millionen neuer Cinnahmen für die geplanten Eisenbahnbauten.

— Von wirtschafftlichen Seite wird die Wöberlegung von der angeblich bevorstehenden Abbruchung des Nuntius Ferrata von dem hiesigen Kaiserhofe sorgfältig bemerkt; der Punkt ist trotz der geringen Regierthe, die er bei Frankreich finde, zur fortwährenden Wöberlegung seiner bisherigen Politik gegenüber der Republik entschlossen.

— Ueber ganz Italien ist von Ungano ein ein ardentisches Manifest verbreitet worden. Es kündigt die erfolgreiche Gründung einer „Internationalen revolutionären Union“ an, welche alle entschlossenen Anarchisten umfasse. Die Periode der theoretischen Diskussionen wird für abgeschlossen und die Acta der benannten Revolute für eröffnet erklärt. Das Manifest eröffnet ferner ein Programm, nach welchem in den Städten Dynamit und auf dem hiesigen Lande Feuerwerkzeuge angewandt werden sollen. Es sollen Verbände gebildet werden, welche in Massen Defecturen aus der Armee veranlassen würden.

Spanien.

* **Madrid.** 12. April. Die hiesigen Arbeitervereinigungen sind bei in dem Circular des sozialistischen Komitees enthaltenen Aufforderung beigetreten, daß die Arbeiter am 1. Mai keine öffentlichen Manifestationen veranstalten mögen. — Die Unternehmung wegen des anarchischen Aufstandes gegen die Deputiertenkammer wird fortgesetzt. — Die Anarchisten von Alcan besolosten, eine Verbesserung der Parlamentarier zur Förderung der Propaganda einzuführen. — In Pueblo Nuevo wurden sechs Individuen verhaftet, welche Dynamitpatrone gegen das Stabbelags schloßversteht; denselben sind nicht verurteilt; der sonstige Schanden ist aber bedeutend.

Belgien.

* **Brüssel.** 12. April. Die Arbeiterpartei beschloß, ihr Wahlbündnis mit der Fortschrittspartei zu lösen infolge der Befindlichkeit der letzteren mit den genugsamen Wählern. Die Arbeiterpartei wird nur die für das allgemeine Wahlrecht unbedingt eintretenden Kandidaten unterstützen.

— In mehreren Kirchen (sowie in der hiesigen Synagoge) wurden Dynamitbomben entdeckt. Die Polizei verhaftete 7 Anarchisten.

* **Saloniere.** 12. April. Eine Dynamitpatrone explodirte in vergangener Nacht vor dem Hause eines Arbeiters in Bouzou, der sich geweigert hatte, die Arbeit einzustellen. Der materielle Schaden ist beträchtlich.

Frankreich.

* **Paris.** 12. April. Dasselbe Ministerium Louvet, das in der Debatte um die Frage des Kammerausstufes gegenüber dem Schwäche und Mangelhaftigkeit zeigte, die den allgemeinen Mitleiden erregt hat, dieses Ministerium hat gestern, wie schon früher gemeldet, in der gleichen Angelegenheit in der Kammer selbst einen glänzenden Sieg errungen. Begrifflich wird dies nur durch den Verlauf der Debatte über die Straßensanale. In ihr hatte sich der Minister Louvet durch seine scharfe Sprache gegen die Gesticulirtheit des Wohlgefallens der Madonnen in so hohem Grade erworben, daß sie, so verlockend ihnen auch die Gelegenheiten liegen, ihrer Stacht nach Ministerkränzen zu föhnen, doch nicht über's Herz brachten, die häßliche Hilfflosigkeit der Herren Louvet und Goussin in der Debatte zu unterstützen. Sie haben ihnen vielmehr großmüthig aus ihrer verzweifelten Lage herausgeholfen. Wie lange das Kabinete sich dieses Sieges erheben darf, ist wie Alles in Frankreich, gar nicht zu berechnen. Das Journal des Debat's schreibt über die Abstimmung der Kammer, das Kabinete hat zwar immerheit aus der Kritik hervorgegangen, an Ansehen habe es nicht gewonnen. Der „Radical“ meint, die Haltung der Kammer lasse die kolonialen Fragen menschlichen, sei dagegen geeignet, die heftigsten persönlichen Streitigkeiten hervorzufragen. Der „Figaro“ erklärt, das Kammerensemble sei von gar keiner Bedeutung, die Sachen blieben auf dem alten Fied. „Edele“ zufolge hätte das Kabinete kein Vertrauenstimmungen fordern sollen. Alle Mitglieder konnten zu dem Ergebnis, daß die Stellung des Ministeriums eine unsichere sei.

Orient.

* **Belgrad.** 12. April. Die Substanzia bewilligte heute in gemeiner Sitzung in zweiter Lesung einen sechsähnen projektigen Steuerantrag für die Bedürfnisse der Kreisverwaltung. Der Kreisminister Schurc betonte vorher, daß es dringend geboten sei,

flüchte mir, Mutter, ich habe mein Weib verrathen, ich habe ihr edles, reines Herz aufgeopfert um ein trügerisches Nichts.“

Martin, der selbst kaum wußte, wie ihm geschah, zupfite den Ergäten an einem . . . kommt zu ihr, Herr, es ist keine Zeit zu verlieren“, drängte er.

„Zu ihr! . . . Nennenden . . . zu Dir!“ flammelte Wolf, während er mit suchendem Blicke in die Ferne drang. Die Gräfin legte einen kurzen Augenblick die Hand auf das Haupt ihres Sohnes.

„Sch! zu ihr, mein Sohn“, flammelte sie, kaum wissend, was sie sagte. Dann wurde es Nacht vor ihren Augen, denn die übermächtige Bewegung hatte ihr stolzes, müthiggedrücktes Herz in seiner Kraft erschöpft. Sie stammelte zurück und mußte es geschellen lassen, daß der schmerne Sohn des Kammerdieners sie schirmend umspannte. Noch einen Augenblick stand Wolf von Wolfenstein wie auf den Fled gebannt da und rang die Hände, dann aber sagte er plötzlich mit wilder, beschwörender Bewegung Martin am Arme.

„Zu ihr!“ schrie er auf, „zu meinem Nennenden!“ Hastig eilten die beiden Männer, so rasch sie es zu thun vermochten, in die Winterlandschaft hinaus, während der bis dahin noch immer vor Erfritten und Berreifen von sich gefommenen Gesellschaft allmählich das Leben zurückzutreten begann und man sich in lauten, schwaärmtem Befremden zu regen anfang.

Gräfin Klottide hatte sich unterdessen von ihrer kurzen Schwäche schon wieder erholt. Sie schauerte zurück, als sie den Blick des ihr verhassten Franz mit unfagbarem Anbruch auf sich gerichtet sah. (Fortsetzung folgt.)

Wetterbericht des „General-Anzeiger.“

Vorwärtlich Wetter am 14. April.
Bei nördlichen Winda, Fortdauer des kalten, zunächst noch trockenen Wetters mit Zunahme der Bewölkung.

Wetterbericht des „General-Anzeiger.“

Vorwärtlich Wetter am 14. April.
Bei nördlichen Winda, Fortdauer des kalten, zunächst noch trockenen Wetters mit Zunahme der Bewölkung.

Unterstützung Repetiergewehr zu beschaffen und die Belagerungs- und Feldartillerie zu ergänzen. * Kairo, 12. April. Die egyptische Regierung hat...

Russland.

* Petersburg, 12. April. Die Befestigung im Verbund des Finanzministers Wjshnegradski ist demnach vorgeschritten, doch...

Der Kaiser hat sich weiter verhalten. Die Reichsversammlung der Kräfte weicht ab, das Kaiser hat sich festgesetzt. * Mit den plattesten Ansätzen gegen Preußen...

Lokal.

(Der Nachdruck unserer Original-Verichte ist nur mit Zurechnungsberechtigung gestattet.) Halle, 13. April.

* Von der Universität. Gestern waren 75 Jahre verflossen, seit unser Universität mit der alten Wittenberger Hochschule...

* In den Fest Gottesdiensten in der Marienkirche wird der Stadthalter folgende Wotreden zum Vortrag bringen: am Donnerstag...

* Alle Fremde der Störche in Deutschland werden gebeten, diese Vögel nicht zu tödnen, ihre Winterreise im nächsten Herbst...

* Stadthalter. Der Schwann „Die Großstadt“ ist ein armer Überlebender in folgender Stellung in Szene: Martin...

* Eisenbruchs-Vereinigung. Der den Wohnsitz-Verbande in Braunschweig gebührende, der Vereinigung an der Berliner Straße...

* Dr. Ehrenreichs-Tage. Gestern Abend gegen 1/4 Uhr war der Schwärmer im Grandhotel-Saal eine in Brand gefasste...

* Des Charfreitags wegen bitten wir dringend, die für die Sonnabend-Abend-Ausgabe bestimmten Inserate bereits morgen Donnerstag aufzugeben zu wollen.

Städtische Kommissionen.

Finanzausmittlung. Sitzung am Donnerstag den 14. April ex. Nachm. 5 Uhr im Magistrats-Sitzungszimmer.

Tagesordnung.

- 1. Annahme eines Beschlusses in Ansehung eines Großgrundstückes. 2. Antragsentscheidung über den Nachbarnfriedhof. 3. Etat der Witwen- und Waisenanstalt. 4. Zustimmung zum Verkauf eines Grundstücks. 5. Bewilligung einer Vergütung an einen Brauer. 6. Erstattung einer Vollzusage im Süden der Stadt. 7. Sonstige Eingänge.

Aus dem Vereinsleben.

* Der Gesamt-Ausschuß des Vereins für Volkswohl hielt gestern Abend eine Sitzung in der Stadt, bei der beschlossen wurde, zunächst für die Beschaffung von Werkzeugen über die Waisenanstalt...

von Seiten des Vereins zu unterstützen ist; der Privatbühnigkeit gelindert werden soll... Die Vertheilung der Waisenanstalt wird demnach...

* Der Thüringer Bezirksverein deutscher Ingenieure hatte seinen 4. Jahreskongress unter Vorsitz des Herrn Direktors Schreier...

* I. Kommunisten-Verein. In der gestern abgehaltenen Versammlung wurde durch den Vorsitzenden, des Herrn Stadtr. Dr. Knoch...

* Die Mitternachtsfeier geht gestern im Preussischen Hof eine Veranstaltung ab, bei der 11 Lebtische im Saale getrostet wurden.

Aus der näheren Umgebung.

* Merseburg, 12. April. (Erfährtliche Sturz.) In der Papeter- und Glanzfabrik der Firma Gebr. Dietrich...

* Zeitzschenthal, 12. April. (Verunglückt.) Von einem hiesigen Bauern wurde ein Henschen...

Vermishtes.

* Gegen die Schloppen als Strafenstrafe, so meint eine Person in der Z., welchen vor allen die Blaubär... ferser ist...

* Von dem Dumm-Verfahren. Ein Schreiben wurde demnächst in Zeitzschenthal verfaßt, nach dem die Halbesche...

* Der Wesseler Anatom Prof. Sauer's 40tes Jubiläum. Die festliche Feierlichkeit wurde am 12. April im Saale des Saalkreisvereins...

Operation und erklärte: Ein geschleifter Operateur macht sie in einer halben Stunde, ein ungeschleifter bedarf einer ganzen Stunde; ich habe...

* Das Nebelstief eine Festspielbühne. Eine kleine Briefe Zeitschrift im Namen der Väter des Festspielvereins...

Brüderkasten des „General-Anzeiger“.

* Frau W., Gemerin. Das Ansehen der lebenden Götter im Augenblicke der Vollendung ist nicht mit einem einzigen Bild... * Stammtisch. Eine Lehrerin, die die Tochter eines...

Telegramme und letzte Nachrichten.

Wolffs telegr. Korrespondenz-Barren. Bomben in einem Eisenbahngüge.

W. B. Zuzenburger, 13. April, 11 Uhr 5 Min. Rom. In einem Waggon des Nachts sind Brüssel eingekaufene Güter...

D. B. H. Prag, 13. April 11 Uhr 20 Min. Rom. Die auszubildenden Maschinenschaffner begingen Anstößigkeiten...

D. B. H. Rom, 13. April, 10 Uhr 20 Min. Rom. Am Ministerium sind heute Meinungsvorschläge über die Frage...

* Hildesheim, 12. April. Der hiesige Bankier Stolle wurde wegen betrügerischer Bankrott und Unterschlagung zu einjähriger Gefängnis verurtheilt.

* Bremerhaven, 12. April. Auf dem Kaiserthale liegenden englischen Dampfer „Morrovia“, in dessen Name Vollkollision vorging, ist heute angekommen...

* Jena, 12. April. Als Nachfolger des an das Reichsgericht berufenen Dr. Richter wird der Landgerichtsrath Niemann...

* Wörlitz, 12. April. Der bekannte Stenograph kommt am 28. U. in der Revisionssitzung in Zeitzsch zum Verhandlung.

* München, 12. April. Kaiser Franz Josef von Oesterreich ist heute nach Wien zurückgekehrt.

* Paris, 12. April. Der Ministerpräsident Rouvier wird die Präzedenz der bedeutendsten Jubilare...

* London, 12. April. Sämtliche Mitglieder des Pantheon am Freiheitsplatz erbilden Wandbriefe; ein Nachruf wurde wegen der von ihm ausgehenden Drohung...

* Washington, 11. April. Im Repräsentantenhaus brachte Combs den Antrag ein, den Zoll auf deutsches Spiegelglas aufzuheben.

* Beschwerden über unpolitische Zustellung des „General-Anzeiger“ bitten wir ungeachtet unserer Expedition in der Jützenerstraße 4 anzeigen zu wollen.

Neu eingetroffen! Damen-Wäcker, Brummer 23 Gr. Jaquettes, Capes, Umhänge, ebenso Mädchen-Mäntel und Jaquettes Benjamin 23. Verkauf wie bekannt zu allerbilligsten festen Preisen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18920414012/fragment/page=0003

Wegen Auflösung zum gänzlichen Ausverkauf.

Die Läger sind aufs Reichhaltigste mit sämtlichen Neuheiten der Frühjahrs- und Sommer-Saison ausgestattet.

Jetziger Verkaufspreis ist mit blauen Ziffern, entgegen dem früheren (schwarze Ziffern), gekennzeichnet.

Julius Valentin,

Halle a. S., Markt 24.
Geschäftshaus für Damen-Moden.

meines Geschäfts, anderer Unternehmungen halber, stelle ich mein gesamtes Waarenlager

Verlobungs- und Trauringe,

massiv, 8 und 14 karät. Gold, à Paar von 9 Mark an bis 30 Mark. Alle gängbaren Größen stets vorräthig. Trauringe gratis.

F. R. Tittel,
Gold- u. Silberwaaren, Bijouterie- waaren-Fabrik,
Liebenauerstraße 25.

Tapeten!

Große Auswahl. Billige Preise.
Naturell-Tapeten von 12 Pfg. an.
Gold-Tapeten von 20 Pfg. an.
Buntdruck-Tapeten von 25 Pfg. an.
Musterkarten überallhin franko.

K. Rapsilber, Leipzigerstr. 24.
Neuestes Spezialgeschäft für jeden Platz.
Gegr. 1869. Fernsprecher 305.

Damen-Garderobe
wird elegant angefert. Dachstraße 2, II.

Gustav Reinsch,

Halle a.S.,

Markt 10, im Rothen Thurm, gegenüber der Bierkapotheke.

Durch ganz besonderen Zufall hatte ich Gelegenheit, einen großen Vorrat

Herren- und Knaben-Anzüge, sowie Sommer-Paletots

bedeutend unter Preis zu erwerben; nachstehend angeführte Artikel verkaufe, so lange der Vorrath reicht, unter Garantie für tabellofen Eig.

- ff. Herren-Bucksfin-Anzüge in nur neuen Dessins von 10 Mk. an, „ „ „ „ „ „ „ „ 18 Mk. an,
- ff. Herren-Kammgarn „ „ „ „ „ „ „ „ 10 Mk. an,
- ff. Herren-Sommer-Paletots „ „ „ „ „ „ „ „ 6 Mk. an,
- ff. Herren-Kammgarn-Hosen „ „ „ „ „ „ „ „ 5 Mk. an,
- ff. Knaben- und Burschen-Anzüge „ „ „ „ „ „ „ „ 2,50 Mk. an.

Einzelne Jackets und Westen zu auffallend billigen Preisen. Prima Hamburger Lederhosen m. Ledertaschen u. Lederbesatz von 4 Mk. an. Prima Cassinet-, Zwirn- u. Halb-Engl. Leder-Hosen von 1,50 Mk. an. Blaue Arbeiter-Normal-Anzüge von 3 Mk. an.

500 Stück Stoffhosen verkaufe, um schnelligt damit zu räumen, das Stück für 3 Mark.

Künstl. Zähne,

à Stück 3 Mark,

in vorz. Ausföhrung und vollkommenst. Gerandschönsheit. Plomben, Kapseln u. s. w. liefert bei bequemer Zahlungsweise

G. Zeitler,
Dachstraße 1, part.,
Ecke Gr. Ulrichstraße.



Heringe, f. Waare, 100 Stück 2 Mk., 6 Stück 25 Pfg. empfiehlt **J. R. Strössner,** Rembe, Str. 18. In Ausföhr. in den Harz empf. sich e. Führer. Off. J. 33 Exp. d. Bta. erb. Waide zum Waschen u. Wäthen wird anen. J. Ballies, Hallescherstr. 9 b, 5, 11.

Empfehlenswerth für jede Familie!

H. UNDERBERG - ALBRECHT'S
allein bester
Boonekamp of Maag-Bitter
K.K. Hoflieferant in Rheinberg am Niederrhein.
Anerkannt bester Bitterliqueur!

25 Preis-Medaillen. Geprüfetes 1846.

Als praktischer Heilgehülfe empfiehlt sich bei vorfindenden Fällen zur Wundheilung, Ausheilung ansteckender Geschwülste, in und außer dem Munde **F. Sparmann, Güttenstr. 16.** 20 Jahre lang Oberwärtner bei Herrn Geheimrath Prof. Dr. von Volkmann gew. l. Pfänder aus Verhant befragt distret, Vorlesung zu jeder Tageszeit. A. Vollmer, Leipzigerstr. 16, 2 Et. Empfehle täglich frisch: vorzügliches Mohr-, Ma- und Kaffeebohnen, sowie feinsten geriebeneu Pfeffer aus Louis Nindorf, Bernburgerstr. 1.

Staatlich genehm. Vorbereitungs-Ausalt für das **Einj.-Freiwilligen-Examen** von **Dr. H. Krause,** Laurentiusstrasse 15. Daneben Curse für zurückgebl. Schüler höh. Lehranst., Arbeits- u. Nachhilfestunden in allen Fächern. Aufnahme von Pensionären. Prospecte.

Größte Auswahl edelster Sorten. **Hochstämmige Rosen** Mehrmals prämiert. empfiehlt die Gärtnerei von **C. Bräter, Feldstraße 13.**

Mehlverkaufsstelle der **Ammendorfer Mühlenwerke** Mansfeldstr. 4. Großbrot. Spezialität: **Reines Roggenmehl, prima Weizenmehl.**

Marienburger Geld-Lotterie. Hauptgewinn: **Original-Loose** 90000 M. baar. à 3 Mk., 1/2 Anthelle 1,50, Porto u. Liste 30 Pfg.

Georg Joseph, Berlin C., Grünstrasse 2.

Tapeten
Neueste Muster. Größte Auswahl. Billigste Preise.
Hermann Bischoff,
4 Gr. Klausstr. 4
(früher Gr. Ulrichstraße 45).

Specialität: **Knaben-Anzüge** in unübertroffener Auswähl von 3,75 Mk. an bis zu den elegantesten.

Moritz Cahn
Gr. Ulrichstr. 4.

Bestellungen nach Maass unter Leitung eines tüchtigen Schneiderd. Garantie für tabellofen Eig.

Herren- und Knaben-Garderobe-Geschäft. Grösste Auswahl.

Jacket-Anzüge in sehr dauerhaften Stoffen, neueste Muster von 13 Mk. an.

Rock- und Jacket-Anzüge alle Neuheiten in Cheviot, Kammgarn etc., ein- und zweireihig, kurz und lang, Paquet von 17 Mk. an.

Sommer-Ueberzieher in allen Farben und Stoffen von 10,50 Mark an.

Havelocs, Stanley-Mäntel, Joppen in allen Ausföhrungen. **Hosen** eleganteste Muster, guter Schnitt, von 4,50 Mk. an bis 14,50 Mk.

Umtausch jederzeit gestattet.

H. Richter, concess. Heilgehülfe u. Zahnoperateur, **Königsstrasse 18, part.,** empfiehlt sich zur Verrichtung aller chirurgischen Hilfsleistungen, Anlegen von Verbänden, Schröpfen, Fern von unfürlichen und blutigen Entzündungen, Mastitiden, Zahnzügen, Pfahndrücken, Reintagen etc.

Süß-Tafel- perf. fr. Nachnahme 5 Wfr. für 10 Stk. 5,70, 1/2 Stk. für 9, -
H. Hemmerling, Herfordstr. 5, 11.

Pastoren-Tabak, ebenfalls als vorzüglich anerkannt, sowohl im Geschmack als Aroma, 1/2, 1, 1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12, 15, 20, 25, 30 Pfg. Bei größeren Vorkauf von kleineren Paketen. **W. F. H. Reigand.**

Franz Stempel, beim Stadtkonzer, vis-à-vis der Universität.